

# International Coordinating Committee ANTI-NATO-Protest konkret

## Warum wir demonstrieren

Von Reiner Braun  
und Arielle Denis

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

diese Beilage soll Ihnen die Orientierung bei den vielfältigen Aktionen der Friedensbewegung in Straßburg und Baden-Baden erleichtern. Sie soll Sie friedlich durch eine zutiefst unfriedliche Stadt führen.

Die Verantwortung für diesen Unfrieden liegt bei denen, die das Instrument Krieg für die Sicherung ihrer politischen und ökonomischen Macht und Interessen brauchen.

Straßburg steht wie kaum eine andere Stadt für Jahrhunderte lange kriegerische Auseinandersetzungen zwischen den herrschenden Eliten Deutschlands (in unterschiedlichen Titulierungen) und Frankreichs.

Diese ehrwürdige historische Stadt mit ihren sehenswerten Bauten könnte in diesem Frühjahr 2009 als Symbol für den Frieden in die Geschichte eingehen, wenn, ja wenn die Mächtigen dieser Erde, die Auflösung der NATO, das Ende ihrer Kriege und die Bereitstellung der gigantischen Rüstungsausgaben für die Lösung der globalen Herausforderungen beschließen würden.

Leider sind wir, die Friedensbewegungen aus über 30 Ländern, GewerkschafterInnen, AktivistInnen aus unterschiedlichen sozialen Bewegungen, noch nicht stark genug, die Herrschenden zu diesen politischen Entscheidungen zu zwingen.

Es bleibt unser moralischer und politischer Protest gegen die Institution Krieg. Sie muss genauso abgeschafft werden, wie in historischen

langem Ringen Folter und Sklaverei offiziell geächtet wurden. Dass die gleichen Kräfte, die heute noch Krieg führen, immer wieder auch zu diesen Mitteln greifen, verstärkt nur die Notwendigkeit unseres Protestes.

Wir wenden uns gegen die NATO-Kriege dieser Zeit und dabei besonders gegen den Krieg in Afghanistan. Die Entscheidung des US-Präsidenten, die Anzahl der US-Truppen weiter zu erhöhen, ist unverantwortlich. Frieden für dieses leidgeprüfte Land verlangt als erstes den Abzug aller Besatzungstruppen, wie die große Mehrheit der afghanischen Bevölkerung und die Weltöffentlichkeit es fordert.

Frieden und NATO sind antagonistische Widersprüche, denn Frieden ist nur gegen und ohne NATO möglich und Frieden macht auch die NATO überflüssig.

Deswegen gehören die Bildung und die Erfindung neuer und alter Feindbilder und die Entwicklung von neuen Strategien und Konzepten, die Krieg bedingen, zu den Aufgaben der NATO: Gipfel dieser Kriegstrategie ist die Festschreibung des Ersteinsatzes von Atomwaffen.

Wir lehnen diese neue NATO-Strategie ab! Für uns sind 60 Jahre NATO mehr als genug. Wir demonstrieren in Straßburg für eine friedliche und gerechte Welt.

Wir wollen aber auch in Straßburg gegen die Übermacht der Polizei und der Sicherheitstruppen – diese neue Welt vorleben und diese der Weltöffentlichkeit zeigen. Mit dem Geld allein dieser Polizeieinsätze könnte die Malaria auf der Erde ausgerottet werden.



Vorbereitungstreffen in Straßburg

Foto: Netzwerk

Wir sind die Repräsentanten dieser besseren Welt – auch wenn wir provoziert werden und eingeschüchtert werden sollen. Der Friedenswille von Martin Luther King und Mahatma Ghandi verleiht uns die Stärke, Kraft und Ausdauer, gewaltig, eindrucksvoll und friedlich für unser großes Ziel zu wirken

Wir sind auch im Sinne der Demokratie die Alternative zu der kriegerischen Politik, die sich in einer „bewaffneten Festung“ verstecken muss. Frieden streitet mit offenen Visier, mit Argumenten und langem Atem.

Wir wünschen Ihnen – trotz allem – ereignisreiche Stunden mit vielen Freundinnen und Freuden in Straßburg, dass wir alle gestärkte nach Hause fahren.

Frieden braucht unser Engagement – in Straßburg und überall auf der Welt

Mit friedlichen Grüßen  
Arielle Denis Reiner Braun

Unsere Autoren:

Reiner Braun  
(IALANA)

Arielle Denis  
(Mouvement de la Paix  
(Frankreich))

International Coordinating  
Committee

## Demonstration

**Manifestation: 4. April, 13.00 Uhr**

**Startpunkt: nahe der Europabrücke  
auf der französischen Seite des Rheins**

**Rednerinnen und Redner:**

**Malalai Joya, Afghanistan**

**Leyla Zana, Türkei**

**Noam Chomsky, USA (Video)**

**sowie weitere Rednerinnen und Redner  
aus Friedens- und sozialen Bewegungen**

**Moderation: Arielle Denis und Reiner  
Braun**

**Kulturprogramm:**

**Konstantin Wecker**

**Hannes Wader**

**Margarita Theodorakis mit drei**

**Mitgliedern des Theodorakis Orchesters**

**Schröder Roadshow**

**Moderation: Diether Dehm**

**Ostermarsch BaWü 2009:**

**Von Kehl nach Strasbourg**

**11.00 Uhr Auftaktkundgebung, Marktplatz, Kehl**

**11.30 Uhr Demonstration zur Europabrücke**

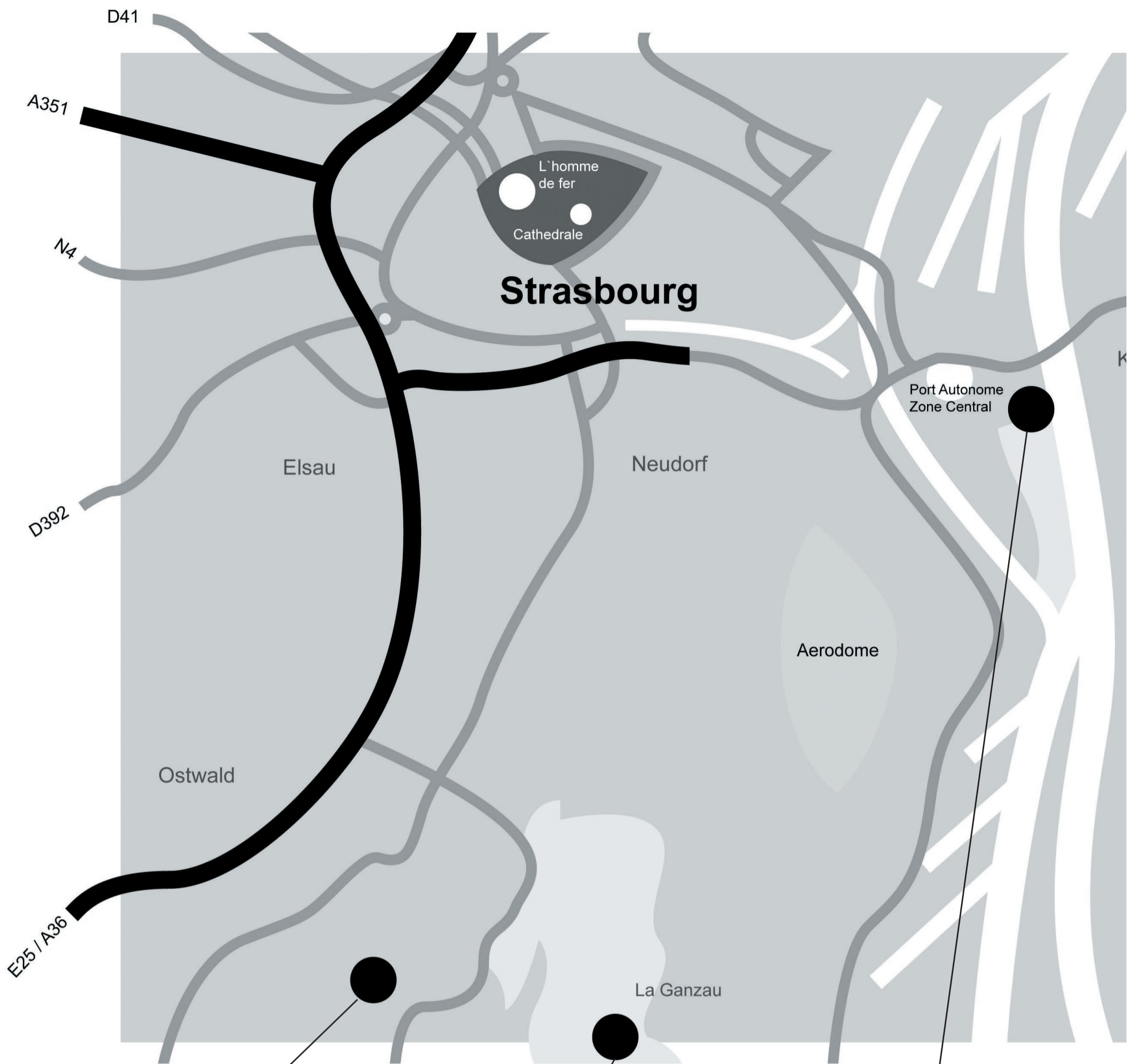
**12.00 Uhr Europabrücke Kundgebung**

**„Völkerfreundschaft, nicht Militärkumpane!“**

**12.30 Uhr Ostermarsch zur Anti-Nato-Demo in  
Strasbourg**

**Impressum / Vi.S.d.P.:**

R. Braun / O. Steinbicker, Schützenstrasse 6a, 10117 Berlin



## Orte der Aktion und des Protests

### Internationaler Kongress „No to NATO - No to War“

Illkirch-Graffenstaden, Centre Sportif,  
24, Rue Lixenbuhl

**Freitag 3. April (ab 10 Uhr) und  
Sonntag 5. April**

Der internationale Kongress soll der Analyse der NATO-Politik und -Strategie, sowie der Diskussion um Alternativen und einer längerfristigen Aktionsplanung der Friedensbewegung dienen.

Infos: <http://www.no-to-nato.org/de/kongress-3-50409/>

Kontakt/Infos: IALANA, Reiner Braun,  
email zur Kongressvorbereitungsgruppe:  
[kongress@ialana.de](mailto:kongress@ialana.de), Anmeldung:  
[registration@ialana.de](mailto:registration@ialana.de)

### Internationales Camp / Village

207 Rue de la Ganzau, Strasbourg-Neuhof

**Montag 1. April bis Sonntag 5. April**

Eröffnung am 1. April um 18.00 Uhr mit einem Fest in Strasbourg.

Das internationale Camp kann bis zu 5000 Personen beherbergen. Neben Übernachtungsmöglichkeiten bietet es ein umfangreiches kulturelles Programm mit Filmaufführungen, Musik auf mehreren kleinen Bühnen.

Anmeldung/Kontakt: [natogipfel2009@riseup.net](mailto:natogipfel2009@riseup.net)

Mehr Informationen zum Camp unter:  
<http://camp09.blogspot.de/>

Kosten pro Übernachtung im Camp: 5 Euro.  
Kontakt: mobil: +49 (0) 0160/951 80 651;  
email: [camporga@riseup.net](mailto:camporga@riseup.net)

### Internationale Demonstration „No to War - No to NATO“ in Strasbourg

**Samstag 4. April, 13 Uhr in der Nähe der  
Europabrücke auf französischer Seite.**

Busparkplätze entlang der Rue du Havre

Der Ostermarsch BaWü 2009 führt dazu am 4.4. von Kehl nach Strasbourg. Auftaktkundgebung: 11 Uhr, Marktplatz Kehl. Infos: [www.friedensnetz.de](http://www.friedensnetz.de)

Anschließend Demonstration in Richtung Innenstadt Strasbourg. Der Ort der Abschlusskundgebung und viele weitere Einzelheiten z.B. zu den Routen werden immer noch mit den dortigen Behörden verhandelt.

# Informationen, Adressen, Kontakte

## Praktische Hinweise

### Internationale Konferenz Anmeldung

registration@ialana.de

### Anfahrt

Illkirch-Graffenstaden, Centre Sportif, 24, Rue Lixenbuhl  
TRAM A, Haltestelle: Campus Illkirch

### Programm: Seite 4

#### Kontakt:

Hannelore Tölke,  
orgelus@gmx.de,  
info.nato@ialana.de

### Camp / Village Anmeldung

natogipfel2009@riseup.net

### Anfahrt

207 Rue de la Ganzau  
(Strasbourg-Neuhof)  
TRAM C, Haltestelle: Rodolph Neuss, weiter mit BUS 40 bis Neuhof/Ganzau

Mehr Informationen zum Camp unter: [camp09.blogspot.de/](http://camp09.blogspot.de/)

Kosten pro Übernachtung im Camp: 5 Euro

#### Kontakt

+ 49 (0) 160 951 80 651  
camporga@riseup.net

### Baden-Baden 2.4., 18 Uhr

#### vor dem Festspielhaus

Kundgebung des Anti-Nato Bündnisses Baden-Baden mit Rednerinnen und Rednern aus der internationalen Friedensbewegung

#### Kontakt:

info@antinatobuendnisbad.de

### Demonstration 3.4.

#### Auftaktkundgebung

11 Uhr, Rheiner Landstr./Ooser Bahnhofstr.

#### Beginn 13 Uhr

#### Kontakt:

Monty Schädel,  
mail@montyschaedel.de

### Blockaden 3.4.

#### Info:

baden-baden@riseup.de,  
www.block-baden-baden.int.tc

### Infobüro Offenburg:

Tannweg 20, 77654 Offenburg,  
Tel. +49 (0) 781 630 11 88  
nato2009@dfg-vk.de

### Anreise

www.attac.de/aktuell/nato/busboerse/  
Busparkplätze entlang der Rue du Havre  
Friedenslokomotive NRW  
www.friedenslok.org/

### Legal Team:

#### Notrufnr.:

+49 (0) 761 409 72 51

Ialana Büro Berlin:

+49 (0) 30 212 34 056

Wir bitten bei rechtlichen Problemen um Vorsicht bei der Weitergabe von Informationen, die über personenbezogene Daten hinausgehen.

## 4. April: Ziviler Ungehorsam gegen den NATO-Gipfel in Strasbourg

### Block-NATO

Am 4. April soll der NATO-Gipfel effektiv blockiert werden, indem am Morgen des 4. April tausende Menschen die Zufahrtswege zum Tagungsort in Strasbourg besetzen und den Gipfel so von seiner Infrastruktur abschneiden. Dazu wird es verschiedene Blockadepunkte mit verschiedenen Aktions- und Ausdrucksformen geben, die nur gemeinsam erfolgreich sein können.

Info: [info@block-nato.org](mailto:info@block-nato.org)

Web: [www.block-nato.org](http://www.block-nato.org)

### NATO-ZU

Gewaltfreie Organisationen und Gruppen aus der Friedensbewegung haben sich zusammengeschlossen und werden im Rahmen von Block-NATO am 4.4. in Strasbourg einen Blockadepunkt übernehmen.

Info: [kontakt@nato-zu.de](mailto:kontakt@nato-zu.de)

Web: [www.nato-zu.de](http://www.nato-zu.de)

Kommt frühzeitig ins Camp (ab. 1.4.!), um an Aktionstrainings teilzunehmen!

## Kulturprogramm für das Camp in Strasbourg vom 1. bis 5. April

Mittwoch, 1. April 16-23 Uhr	Donnerstag, 2. April 19-22 Uhr	Freitag, 3. April 19-22 Uhr	Samstag, 4. April 21-24 Uhr	Jeden Tag
<b>Fidl Kunterbunt</b> <a href="http://www.myspace.com/fidlkunterbunt">www.myspace.com/fidlkunterbunt</a>	<b>D'onderhand</b> <a href="http://www.myspace.com/donderhond">www.myspace.com/donderhond</a>	<b>Skwattack</b> <a href="http://skwattack.free.fr/">skwattack.free.fr/</a>	<b>Bobby Sixkillers</b> <a href="http://www.myspace.com/bobbysixkillers">www.myspace.com/bobbysixkillers</a>	<b>Samba-Gruppe</b>
<b>Paul Geigerzähler</b> <a href="http://www.myspace.com/geigerzaehler">www.myspace.com/geigerzaehler</a>	<b>Pebblestones</b> <a href="http://www.pebblestones.de">www.pebblestones.de</a>	<b>egopilot</b> <a href="http://profile.myspace.com/index.cfm?fuseaction=user.viewProfile&amp;friendID=283489222">profile.myspace.com/index.cfm?fuseaction=user.viewProfile&amp;friendID=283489222</a>	<b>Laplacedukif</b> <a href="http://www.myspace.com/laplacedukif">www.myspace.com/laplacedukif</a>	<b>Open-Air-Kino</b>
<b>Guts Pie Earshot</b> <a href="http://www.myspace.com/gutspieearshot">www.myspace.com/gutspieearshot</a>	<b>Skannibal Schmitt</b> <a href="http://www.myspace.com/skannibalschmitt">www.myspace.com/skannibalschmitt</a>	<b>putschversuch</b> <a href="http://www.myspace.com/putschversuch">www.myspace.com/putschversuch</a>	<b>Chaoze One &amp; Lotta C</b> <a href="http://www.chaoze-one.de/">www.chaoze-one.de/</a> <a href="http://www.myspace.com/lottac">www.myspace.com/lottac</a>	<b>Straßenkünstler</b>
		<b>Flying Donuts</b> <a href="http://www.myspace.com/flyingdonuts">www.myspace.com/flyingdonuts</a>	<b>Mala Suerte</b> <a href="http://www.myspace.com/lesmalas">www.myspace.com/lesmalas</a>	<b>Maler</b>
			<b>Indika</b> <a href="http://www.myspace.com/indika67">www.myspace.com/indika67</a>	<b>Feuerperformance</b>
				<b>Mobile Vans und Bühnen</b>
				<b>Percussion-Gruppe</b>
				<b>Bar</b>
				<b>Techno-Zelt</b>

## Appell, beschlossen in Stuttgart am 5. Oktober 2008

# Nein zum Krieg – Nein zur NATO

Aus Anlass des 60. Geburtstages des NATO-Militärbündnisses rufen wir alle Menschen auf, im April 2009 nach Strasbourg und Kehl zu kommen, um gegen die aggressive Militär- und Nuklearpolitik der NATO zu demonstrieren und unsere Vision einer gerechten Welt ohne Krieg zu beteuern.

Die NATO ist ein wachsendes Hindernis für den Frieden in der Welt. Seit dem Ende des Kalten Kriegs hat sich die NATO als Mittel für militärische Aktionen der „internationalen Gemeinschaft“ neu erfunden, einschließlich der Forcierung des sogenannten „Kriegs gegen den Terror“. In Wirklichkeit ist sie ein Vehi-

kel für den Einsatz von Gewalt unter Führung der USA mit ihren Militärstützpunkten auf allen Kontinenten; handelt an den Vereinten Nationen und am Völkerrechtssystem vorbei; sie beschleunigt die Militarisierung und sie erhöht die Rüstungsausgaben. Die NATO-Staaten sind für 75 Prozent der globalen Militärausgaben verantwortlich. Seit 1991 betreibt die NATO diese expansionistische Politik mit dem Ziel, ihre strategischen und Ressourceninteressen zu vertreten. Die NATO hat auf dem Balkan unter dem Deckmantel der sog. „humanitären Intervention“ Krieg geführt und sie führt seit 7 Jahren einen brutalen Krieg in Afghanistan, wo die tragische Situation

eskaliert und der Krieg sich nach Pakistan ausgebreitet hat.

In Europa verschärft die NATO Spannungen und befeuert den Rüstungswettlauf mit der sog. „Raketenabwehr“, einem massiven Atomwaffenarsenal und einer atomaren Erstschlagstrategie. Die Politik der EU wird immer enger an die NATO angebunden. Die andauernde und potentielle Erweiterung der NATO nach Osteuropa und darüber hinaus machen die Welt unsicherer. Der Konflikt im Kaukasus ist ein klarer Hinweis auf die Gefahren. Mit jeder Erweiterung der NATO-Grenzen wächst die Möglichkeit eines Krieges – einschließlich des

Einsatzes von Atomwaffen.

Um unsere Vision einer friedlichen Welt zu erreichen, lehnen wir militärische Antworten auf globale und regionale Krisen ab – sie sind Teil des Problems und nicht der Lösung. Wir weigern uns, unter dem Terror von Atomwaffen zu leben, und widersetzen uns einem neuen Rüstungswettlauf. Wir müssen die Militärausgaben reduzieren und die dadurch frei werdenden Ressourcen zur Befriedigung menschlicher Bedürfnisse einsetzen. Alle ausländischen Militärstützpunkte sind zu schließen. Wir lehnen alle militärischen Strukturen ab, die für Militärinterventionen genutzt werden. Wir müssen die Bezie-

hungen zwischen den Völkern demokratisieren und demilitarisieren und neue Formen der friedlichen Zusammenarbeit einrichten, um eine sicherere und gerechtere Welt zu schaffen.

Wir bitten Sie/euch, diesen Aufruf in Ihren/euren Gemeinden und Bewegungen zu verbreiten und nach Strasbourg und Kehl zu kommen, um diese Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Wir glauben daran, dass eine friedliche Welt möglich ist.

Dieser Aufruf wurde unterzeichnet von mehr als 600 Organisationen aus 33 Ländern.

# Das Programm

3. April 2009, 10.00-13.00 Uhr

## 60 Jahre NATO – 60 Jahre Bedrohung des Friedens in der Welt

**Eine kritische Bewertung der NATO und der NATO-Strategien in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft**

**Begrüßung:** Lysiane Rollet und Reiner Braun

**Rednerinnen und Redner:**

Phyllis Bennis, USA  
Tariq Ali, Pakistan/Großbritannien  
Jan Tamas, Tschechische Republik  
Noam Chomsky, USA  
Sophie Zafari, Frankreich

Moderation: Hannelore Tölke, Deutschland

13.00 – 20.00 Uhr Workshops

5. April 2009, 10.00-12.00 Uhr

## 60 Jahre NATO sind mehr als genug

**Rednerinnen und Redner:**

Jean Ziegler, Schweiz (angefragt)  
May Britt Theorien, Schweden (angefragt)  
Lidia Menapace, Italien  
Joseph Gerson, USA

12.30-14.00 Uhr

## Die Überwindung der NATO

**Eine Herausforderung für die Politik und die Friedensbewegung – Zum Verhältnis von Parteien und Sozialen Bewegungen**

**Parteien:**

Jeremy Corbyn, Großbritannien, Labour Party  
Oskar Lafontaine, Deutschland, Die Linke (angefragt)  
NN, Frankreich

**Friedensbewegung und Soziale Bewegungen:**

Arielle Denis, Frankreich  
NN Interventionistische Linke  
Jordy Calvo, Spanien

**Moderation:**

Kate Hudson, Großbritannien / Tobias Pflüger, Deutschland

14.30-16.00 Uhr

## Anti-Kriegs-Versammlung

Alle Teilnehmer sind eingeladen zur Präsentation ihrer Workshopergebnisse, zur Beratung und Planung von Aktivitäten und Kampagnen für eine Welt ohne NATO.

## Anmeldung

Anmeldung zur Konferenz bitte unter: [registration@ialana.de](mailto:registration@ialana.de). Die Konferenz wird organisiert von AktivistInnen für AktivistInnen, wir bitten euch unsere Konferenz zu unterstützen.

Freiwillige Teilnahmegebühr: 10 Euro

Standanmeldung bitte unter: [kongress@ialana.de](mailto:kongress@ialana.de)

Standgebühr: 10 Euro je 2 m Tisch je Tag

Tagungsort: Centre Sportif Lixenbuhl, 24, Rue Lixenbuhl, F 67400 Illkirch - Graffenstaden

# Workshops: 3. April 2009

13.00-15.00 Uhr

## Widerstand gegen die Armee

Widerstand in der Armee. Antirekrutierung, Kriegsdienstverweigerer und Deserteure in Europa sowie Widerstand aktiver Soldaten in der Armee.

*War Resisters International, War Resisters League, Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen*

Raum: 1 C 1

## Widerstand im Nahen Osten und Israel

Begegnung von Anti-Kriegs-AktivistInnen aus dem Westen und denen, die gegen den Imperialismus in ihrer Region kämpfen. Welche Strategie braucht Palästina und der Nahe Osten?

*Stop the War Coalition; NAP, Frankreich*

Raum: 1 C 2

## NATO = Sicherheit? Die Geschlechterfrage

Die Militarisierung in den EU- und NATO-Ländern führt für die Menschen zu Unsicherheit und zu hohen Belastungen im täglichen Leben insbesondere für Frauen.

*Women's International League for Peace and Freedom; Women in Black against War; Women and Life on Earth e.V., Deutschland*

Raum: 1 V 3

## Bewertung der atomaren Strategie der NATO

Nur keine A-Waffen sind gute A-Waffen. Verschiedene Auswirkungen auf die Atomdoktrin der USA und Großbritanniens und was NGOs tun können.

*IPPNW, CND, INES, IALANA*

Raum: 1 V 2

## 60 Jahre NATO-Strategie – Kontinuität und Wandel

*Bundesausschuss Friedensratschlag, Deutschland*

Raum: 1 V 1

## NATO, Russland und die Osterweiterung

Gesprächsrunde mit Teilnehmern aus Russland, Georgien, der Ukraine, Armenien, Rumänien und Deutschland

*Rosa-Luxemburg-Stiftung, Deutscher Friedensrat, Peace Committee of Georgia, Armenian Association for Peace and Friendship, Deutsche Frie-*

*densgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen*

Raum: 1 R

## Die NATO, die Europäische Union und der Lissabon-Vertrag

*Informationsstelle Militarisierung, Deutschland; CAEUC, Irland; Parti de Gauche, Frankreich; Europäische Linke*

Raum: 1 B

15.30-17.30 Uhr

## Ökologie und Krieg

Umweltprobleme als Kriegsgrund und die Folgen von Kriegen auf die Umwelt

*Grüne Jugend, Deutschland*

Raum: 2 C 1

## Wir sagen Nein zu Krieg und Besatzung

Soldaten aus NATO-Ländern beschreiben ihren Alltag während der Besatzung im Irak und in Afghanistan.

*Americans Against the War, Frankreich; Iraq Veterans Against the War, Europa*

Raum: 2 C 2

## Globalisierung, Krise und die NATO

*Die Linke SDS, Rosa-Luxemburg-Stiftung, Deutschland*

Raum: 2 V 3

## US-Aggression gegen Russland in Europa

US-Raketenschilder und die NATO-Osterweiterung

*Campaign for Nuclear Disarmament, Großbritannien; Mouvement de la Paix, Frankreich; Ne Zakladnam, Tschechien; Stop Wojnie, Polen; Die Linke, Deutschland*

Raum: 2 V 2

## Responsibility to Protect

Eine neue Rechtfertigung für Kriegseinsätze

*Versöhnungsbund, Deutschland*

Raum: 2 V 1

## Kollektive Sicherheit versus NATO

Eine neue Architektur für die Sicherheit weltweit

*Kooperation für den Frieden, Deutschland, International Peace Bureau*

Raum: 2 R

## Das NATO-Bombardement auf Jugoslawien 1999

Ein Fallbeispiel für den im-

perialistischen Charakter der NATO.

*World Peace Council, Deutscher Friedensrat, Portuguese Council for Peace and Cooperation, European Peace Forum, Greek Committee for International Peace and Détente, Czech Peace Movement, Turkish Peace Association, Cyprus Peace Council, Canadian Peace Congress, US Peace Council*

Raum: 2 B

18.30-20.00 Uhr

## Das NATO-Bombardement auf Jugoslawien 1999

Ein Fallbeispiel für den imperialistischen Charakter der NATO. (Fortsetzung!)

Raum: 3 B

## Die NATO und die Energiesicherheit der NATO-Staaten

*Surveillance OTAN*

Raum: 3 C 1

## Kapitalistische Krise

NATO-Strategie und der revolutionäre Kampf gegen den Imperialismus

*Gruppe Arbeitermacht*

Raum: 3 C 2

## Der Krieg der NATO in Afghanistan

Warum ist Afghanistan für die NATO so wichtig? Friedens- und Frauenrechtsaktivisten aus Afghanistan im Gespräch mit Friedensaktivisten aus Europa

*Bundesausschuss Friedensratschlag, Deutschland; Justicia i Pau Barcelona; Stop the war Barcelona; Spanien BAG Frieden und Internationale Politik; DIE LINKE, Deutschland*

Raum: 3 V 1

## Werbung von Armeen in Schulen

Militär und Forschungsergebnisse von Universitäten

*European Network of Democratic Young Left, Linksjugend [solid]; Mouvement des Jeunes Communistes; Mlodzi Socialisti*

Raum: 3 V 2

## Bye Bye NATO Bases

Wie wir sie loswerden, vom Referendum bis zu Aktionen des zivilen Ungehorsams und vieles mehr

*International No Bases Network; Netzwerk gegen Militäreinrichtungen und deren Auswirkungen, Deutschland; Peace Committee, Japan; Stop the War Coalition, Griechenland*

3 V 3